



Wallisellen, den 29. Mai 1913

**An den Gemeinderat,  
Wallisellen**

Mit Gegenwärtigem gestatten wir uns Ihnen nachstehend aufgeführte bauliche Veränderungen an unserer Schiessanlage zu Ihrer gefl. Genehmigung zu unterbreiten.

Um unser Jubiläumsschiessen in dem geplanten Umfange ohne Störungen zu erleiden durchführen zu können, sehen wir uns genötigt an der östlichen Seite der Schiessanlage fünf weitere provisorische Zugscheiben nebst Kugelfang und den dazu gehörenden Schiesständen anzubauen. Damit sich der Verkehr zwischen der bestehenden und der zu erstellenden Anlage so einfach wie möglich gestaltet, beabsichtigen wir in die Mauer im Zeigerstand ein Loch von ca. 50 cm. Breite und 150 cm. Länge zu hauen, wodurch uns ferner die Erstellung einer extra Telephonanlage zwischen den neuen Scheiben und dem Schützenhause erspart wird. Um auch im Schützenhaus für die Schützen und das beaufsichtigende Personal zwischen den beiden Ständen eine zweckmässige Verbindung zu schaffen, haben wir im Sinne in der betreffenden Wand eine Türe einzurichten.

Ferner finden wir es für bedeutend vorteilhafter, wenn wir bei dieser Gelegenheit den Telephonapparat im Schützenhaus ins Bureau hinein nehmen. Es könnte dadurch der grosse Kasten vor dem Haupteingang in dem sich derselbe befindet entfernt werden, wodurch ein ganz ansehnlicher freier Platz gewonnen würde, der hauptsächlich auch am Feste sehr notwendig ist.

Der Schiessverein verpflichtet sich, die ganze Anlage mit Ausnahme des zuletzt aufgeführten Punktes wieder ordnungsgemäss nach dem Feste in seinen früheren Stand zu setzen.

Wir hoffen, dass Sie uns für die erwähnten Bauten Ihre umgehende Genehmigung erteilen werden, damit mit den bezüglichen Arbeiten baldmöglichst begonnen werden kann.

Hochachtungsvoll  
Im Namen des Schiessvereins Wallisellen  
Der Präsident:                      Der Aktuar:  
Adolf Pfister                              J. Rathgeb

Geht an die Schiessplatzkommission zur Vernehmlassung binnen kürzester Frist.

Wallisellen,  
2.6.1913

Namens des Gemeinderates  
Der Schreiber:    J. Rathgeb

Abschrift von Rathgeb Willi am 19.05.2021